JAHRESBERICHT 2003
REPORTER OHNE GRENZEN ÖSTERREICH

Stand April 2004

ANNUAL REPORT 2003
REPORTERS WITHOUT BORDERS AUSTRIAN SECTION

Edition April 2004

buero8pr
www.buero8.com

REPORTER OHNE GRENZEN ÖSTERREICH
Margaretenstraße 70, A-1050 Wien
Tel +43-01-58 10 011
info@rog.at, www.rog.at

„Reporter ohne Grenzen setzt sich für die Medienfreiheit und Freiheit der Reporter auf globaler Ebene ein und unterstützt bei Inhaftierung und Ermordung deren Familien. Die unabhängige Organisation mit Sitz in Paris und mehr als hundert Korrespondenten in aller Welt fordert aktiv den Respekt vor den Menschenrechten und beruft sich auf den Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Das Recht zu informieren und informiert zu werden."

INHALT

1. LEITBILD . . . . . Seite 4

2. UNSERE ZIELSETZUNGEN: INFORMATION IST EIN MENSCHENRECHT . . . . . Seite 5

3. TÄTIGKEITSBERICHT 2003 . . . . . Seite 6

4. PRESS FREEDOM AWARD – SIGNAL FÜR EUROPA . . . . . Seite 7

5. BISHERIGE AKTIVITÄTEN (AUSZUG) . . . . . Seite 11

6. PROJEKTE 2004/2005 . . . . . Seite 13

7. KOOPERATIONSPARTNER . . . . . Seite 14

8. ECKDATEN . . . . . Seite 15

9. BEITRITTSFORMULAR . . . . . Seite 16

CONTENT

1. MISSION STATEMENT . . . . . Page 17

2. INFORMATION IS A HUMAN RIGHT . . . . . Page 18

3. ACTIVITY REPORT 2003 . . . . . Page 19

4. PRESS FREEDOM AWARD – SIGNAL FOR EUROPE . . . . . Page 22

5. OUR ACTIVITIES (EXCERPTS) . . . . . Page 24

6. 2004/2005 PROJECTS . . . . . Page 26

7. CO-OPERATING PARTNERS 2003 . . . . . Page 27

8. KEY FACTS . . . . . Page 28

9. APPLICATION FORM MEMBERSHIP . . . . . Page 29

1. LEITBILD REPORTERS SANS FRONTIÈRES INTERNATIONAL

„Jeder Mensch hat Anspruch auf freie Meinungsäußerung. Dieses Recht beinhaltet auch die Freiheit, Meinungen stets unangefochten zu vertreten, Informationen und Ideen mit allen Kommunikationsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten."

Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der UN-Menschenrechtskonvention vom 19.12.1948

Basis jeder Demokratie sind Pressefreiheit und Meinungsvielfalt. Konzipiert und formuliert wurde die **UNO-Menschenrechtsdeklaration** unter dem Eindruck der Gräuel des Zweiten Weltkriegs. Doch noch heute lebt ein Drittel der Weltbevölkerung in Staaten, in denen Meinungsvielfalt nicht gewährt ist.

Reporter ohne Grenzen / Reporters sans frontières ist eine internationale regierungsunabhängige Menschenrechtsorganisation. Sitz des internationalen Generalsekretariats ist Paris. 1985 in Paris gegründet, hat diese NGO heute Beraterstatus beim Europarat, bei den Vereinten Nationen und bei der UNESCO.

Reporter ohne Grenzen verfügt über neun nationale Sektionen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz und Spanien und Korrespondenten-Büros in aller Welt.

1987 verlieh die **OSZE** den „Internationalen Preis für Journalismus und Demokratie" an „Reporters sans frontières" (RSF). Die Organisation unterstützt weltweit verfolgte Journalistinnen und Journalisten sowie deren Familien.

Seit 1989 veröffentlicht „Reporter ohne Grenzen" jährlich zum 3. Mai, dem von den Vereinten Nationen ausgerufenen **„Internationalen Tag der Pressefreiheit"**, einen internationalen Report zur Lage der Presse- und Meinungsfreiheit in englischer, französischer und spanischer Sprache. Enthalten sind Berichte zur Situation der Pressefreiheit in 150 Ländern.

Am 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte", verleiht **Reporter ohne Grenzen International** den Menschenrechtspreis an gefährdete Journalistinnen und Journalisten.

Information, Pressefreiheit, Meinungsvielfalt sind keine Selbstverständlichkeit, sondern ein lang und teuer erkämpftes Grundrecht: ein von der UNO und von der Europäischen Union garantiertes Menschenrecht, das in allen Staaten der Welt zu wahren ist.

2. INFORMATION IST EIN MENSCHENRECHT ZIELSETZUNGEN VON REPORTER OHNE GRENZEN ÖSTERREICH

Reporter ohne Grenzen Österreich kommt vor allen angesichts der EU-Erweiterung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund der geopolitischen Lage des Landes ist der **Sitz der Menschenrechtsorganisation in Wien** zugleich auch prädestiniert als Anlaufstelle für die neuen Mitglieder in Ost- und Südosteuropa.

Aus diesem Anlass hat Reporter ohne Grenzen – Österreich mit Unterstützung der OMV den Preis **PRESS FREEDOM AWARD – SIGNAL FÜR EUROPA** ins Leben gerufen. Dies als Ermunterung für die neuen JournalistInnen-Generationen in den modernen Reformstaaten – als Mahnung für die Zukunft und als Erinnerung an Missachtung und Knebelung freier Meinungsäußerung und Medien in Diktaturen der Vergangenheit. Der Preis wird alljährlich in Wien verliehen.

Reporter ohne Grenzen Österreich wurde 1998 als gemeinnütziger Verein gegründet und zählt derzeit rund 80 aktive Mitglieder. Darüber hinaus unterstützen wichtige Kooperationspartner und prominente Künstler die Aktivitäten dieser **regierungsunabhängigen Menschenrechtsorganisation.**

Reporter ohne Grenzen Österreich ist ein in der österreichischen und internationalen Öffentlichkeit fest etablierter Faktor, ein wichtiger Gesprächspartner und Opinionleader zum Thema **„Pressefreiheit".**

Folgend der **UN-Menschenrechtserklärung** setzt sich Reporter ohne Grenzen - Österreich weltweit für verfolgte JournalistInnen, für Meinungs- und Pressefreiheit, für das Recht zu informieren und informiert zu werden ein.

3. TÄTIGKEITSBERICHT 2003
REPORTER OHNE GRENZEN ÖSTERREICH

Frauen im Krieg
9. März 2003, Volkstheater-Matinee

Im Mittelpunkt der Volkstheater-Matinee anlässlich des „Internationalen Frauentages" standen Frauen, die vom Leben im Krieg erzählten: als Zivilistinnen, als Kriegsberichterstatterinnen, als Ärztinnen, als Sozialarbeiterinnen und als jene Frauen, die nach dem Ende jedes Krieges wesentlich dazu beitragen, die zerstörten Strukturen in ihren Ländern, ihren Gesellschaften wieder aufzubauen.
Frauen aus dem Iran, dem Irak, und Afghanistan, Frauen aus Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten, Frauen aus Afrika und Südafrika, sowie Frauen aus Bosnien diskutierten über Grenzen und Gefahren des Kommunikations- und Informationsflusses innerhalb und außerhalb von Krisenregionen.
Eine Veranstaltung von Reporter ohne Grenzen Österreich , dem Wiener Verein Frauen ohne Grenzen und dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog. Ehrenschutz: österreichische UNESCO-Kommission.

Gefahr der Freiheit – Freiheit in Gefahr
Medien und Politik zwischen Krieg und Frieden
27. April 2003, Volkstheater-Soiree

Unter dem Titel „Gefahr der Freiheit – Freiheit in Gefahr" veranstaltet Reporter ohne Grenzen - Österreich seit 2001 anlässlich des Internationalen Tag der Pressefreiheit eine Veranstaltung im Wiener Volkstheater. Im Jahr 2003 eine Lesung zum Thema „Medien und Politik zwischen Krieg und Frieden"
Otto Tausig und Cornelius Obonya, Chris Pichler, Isabel Weicken und Erwin Ebenbauer lasen internationale Texte und Kommentare zu den großen Kriegen und Konflikten des 20.Jahrunderts – bis hin zu dem im April 2003 beendeten Krieg im Irak.
Zitiert wurden Presse- und Politikerzitate aus den verschiedenen Epochen des 20. und 21. Jahrhunderts. Diese legten dar, wie sehr die Sicht der Journalistinnen und Journalisten geprägt sein kann durch die Sicht herrschender politischer Systeme; wie sehr die Politik Einfluss nehmen kann auf Stimmung und Inhalte der Berichterstattung. Wie lauteten die Spielregeln der Information gestern, wie lauten sie heute.
Musikalischer Rahmen: Landstreich. Gesamtgestaltung: Reporter ohne Grenzen Österreich. Eine Benefizveranstaltung von Reporter ohne Grenzen Österreich und der österreichischen UNESCO-Kommission.

3. Mai - Internationaler Tag der Pressefreiheit 2003
2. Mai 2003, Pressekonferenz im Presseclub Concordia

Anlässlich des Internationalen Tag der Pressefreiheit 2003 präsentierte Reporter ohne Grenzen den Internationalen Press Freedom Report 2003, in dem die Mediensituation von rund 150 Staaten im Zeitraum des vorigen Jahres analysiert ist. Präsentation der Ausschreibung des Press Freedom Award – Signal für Europa 2003 in den Kategorien Print-Medien, elektronische Medien und Publikationen, ausgeschrieben für Journalistinnen und Journalisten aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Republik Jugoslawien.

Diplomatische Akademie
27. Juni 2003

Im Zusammenhang mit diesem Preis widmete 2003 der Abschlussgang der Diplomatischen Akademie den Erlös seiner Schlussveranstaltungen der Unterstützung einer Zeitung dieser Region. Auch im Dialog mit dem Büro des OSCE-Representative on Freedom of the Media wurde von Reporter ohne Grenzen Österreich die junge Wochenzeitung „Java" aus dem Kosovo ausgewählt.

In Defense of our Future
Farewell für Freimut Duve als OSCE-Representative on Freedom of the Media
11. und 12. Dezember 2003

Ende Dezember 2003 endete die sechsjährige Amtszeit von Fremut Duve, dem ersten „OSCE-Representative on Freedom of the Media". Am 11. Dezember 2003 trug Freimut Duve zum letzten Mal in dieser Funktion den Arbeitsbericht des OSCE-Representative on Freedom of the Media vor dem Ständigen Rat der OSCE in der Wiener Hofburg vor.

Abschiedsveranstaltung im Bruno Kreisky Forum für Internationalen Dialog Wien
11. Dezember 2003

Die einführenden Worte sprachen der frühere österreichische Bundeskanzler Franz Vranitzky, Präsident des Bruno Kreisky Forums für internationalen Dialog, und Botschafter Justus de Visser, niederländischer Vorsitzender des Ständigen Rates der OSZE 2003.
Festredner waren Miroslava Gongadse, die Witwe des 2001 ermordeten ukrainischen Journalisten Gongadse, Monica Nagler-Wittgenstein, Präsidentin des schwedischen PEN-Club bis 2002 und jetzige Präsidentin von „Writers in Prison" in Stockholm, der russische Journalist Andre Babitski, der als einer der ersten über den Bürgerkrieg in Tschetschenien zu berichten begonnen hatte und der slowenische Verleger Nedad Popovic, der Dank seiner Verdienste um die Literatur in Staaten der ehemaligen Republik Jugoslawien mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Sarajewo ausgezeichnet wurde. Musikalischer Rahmen: Monoblue-Quartet.
Eine Veranstaltung von Reporter ohne Grenzen Österreich, dem Büro des niederländischern Vorsitzenden des Ständigen Rates der OSZE 2003 und dem Bruno Kreisky Forum für Internationalen Dialog.

Workshop „defense of our future"
ORF RadioKulturhaus in Wien, 12. Dezember 2003

An die 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 18, die an Freimut Duve's OSCE-Projekt mobile culture container „defense of our future" teilgenommen hatten, waren zu diesem Anlass nach Wien gekommen, um erstmals sowohl gemeinsam als auch mit österreichischen Jugendlichen über ihre Erfahrungen in den Nachkriegsgebieten der ehemaligen Republik Jugoslawien zu diskutieren.
Der mobile culture container war während der vergangenen drei Jahre in dieser Region von Ort zu Ort gezogen. Ziel dieses Projektes war, der heranwachsenden Nachkriegsgeneration den Umgang mit modernen Medien zu vermitteln. Dies mit dem Anliegen, durch den unabhängigen Umgang mit Informationen, bisher erworbenes Wissen zu relativieren und sich von allfälligen nationalen Vorurteilen der älteren Generationen zu distanzieren. Der mobile culture container wurde im Sommer 2003 der Stadt Mostar übergeben – als geplantes Jugendzentrum für die Jugendlichen aus beiden Teilen der Stadt. Musikalischer Rahmen: Monoblue-Quartet.
Eine Veranstaltung von Reporter ohne Grenzen Österreich, dem Bruno Kreisky Forum für Internationalen Dialog und dem ORF-RadioKulturhaus.

Press Freedom Award 2003 – Signal für Europa

Jury-Sitzung in den Räumen von Reporter ohne Grenzen Österreich
12. Dezember 2003

In den Kategorien Printmedien, elektronische Medien, Publikationen wurden folgende PreisträgerInnen ernannt:
Printmedien: **Zeljko Peratovic,** für die Aufarbeitung kroatischer Kriegsverbrechen
Elektronische Medien: **Milorad Vesic,** für seinen B 92, Tv-Bericht über Korruption in Serbien
Publikationen: **Jelena Bjelica,** für ihr Handbuch „Trafficking in Human Beings"

Länder – Steckbriefe

Dezember 2003 – Januar 2004

In einer Inseratenserie veröffentlichte Reporter ohne Grenzen Österreich in der Tageszeitung Der Standard so genannte „Steckbriefe" der Nachfolgestaaten der ehemaligen Republik Jugoslawien. Dies komplementär zum Presss Freedom Award 2003 – Signal für Europa. In diesen Großinseraten wurde mit Zitaten aus dem Press Freedom Report 2003 auf die Mediensituation in diesen Ländern aufmerksam gemacht. Auch diese Initiative wurde von der OMV-Aktiengesellschaft ermöglicht.

4. PRESS FREEDOM AWARD – SIGNAL FÜR EUROPA

Reporter ohne Grenzen Österreich verleiht seit 2002 den Press Freedom Award – Signal für Europa an Journalistinnen und Journalisten der Reformstaaten in Ost- und Südosteuropa. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis wurde gemeinsam mit der OMV ins Leben gerufen und wird seitdem jährlich in Wien verliehen.
Eine internationale Jury prämiert die Preisträgerinnen und Preisträger. Mitglieder der Jury sind Freimut Duve, Medienbeauftragter der OSZE, Christine von Kohl, Mittelosteuropa-Expertin, Monica Nagler-Wittgenstein, Writers in Prison Stockholm, Eva Nowotny, Österreichische Botschafterin in den USA und Albert Rohan, ehemaliger Generalsekretär im österreichischen Außenamt.
Der Ehrenschutz liegt bei Karl Schwarzenberg.

Der Marmorsaal des Palais Schwarzenberg in Wien ist auch Schauplatz der feierlichen Preisverleihung. Den musikalischen Rahmen gestalten junge Preisträgerinnen und Preisträger der Sommerakademie Prag-Wien-Budapest, die von der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst ins Leben gerufen wurde. Die künstlerische Gestaltung liegt bei Adolf Frohner, der speziell für diesen Preis gefertigte Originalradierungen zur Verfügung stellt.
Es ist ein junger Preis, der ganz gezielt jüngeren, nicht etablierten Journalistinnen und Journalisten der Reformstaaten in Ost- Südosteuropa gewidmet ist. Ausgezeichnet werden journalistische Arbeiten, die sich den Themen Menschenrechte, Demokratie und Meinungsfreiheit widmen.
Der Press Freedom Award – Signal für Europa ist ein Preis für jene, die den demokratiepolitischen Auftrag, investigativ und zugleich auch objektiv auch über Missstände zu berichten, ernst nehmen. Ein Preis für Journalistinnen und Journalisten, die dafür auch finanzielle Einbußen in Kauf nehmen, für Kolleginnen und Kollegen, die wegen ihrer mangelnden Biegsamkeit oft im Schatten stehen, oder vielleicht sogar gezielt in den Schatten fern der breiten Öffentlichkeit gestellt werden.

Ein Preis für aufrechten Gang im Sinne einer modernen Zivilgesellschaft, für journalistische Sensibilität in Sachen Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Ein Preis, der zugleich dazu dienen soll, Ressentiments und Erweiterungs- bzw. Näherungsängste zu überwinden. Auf allen Seiten, auf allen Ebenen.

PRESS FREEDOM AWARD 2002

Der Press Freedom Award 2002 – Signal für Europa war Jounalistinnen und Journalisten aus den Staaten der neuen EU-Mitglieder, damals noch EU-Kandidaten, gewidmet. Verliehen wurde der Preis am 10. November 2002.

PreisträgerInnen waren:
Kategorie Printmedien: Die ungarische Journalistin **Agnes Karacsony** für ihre Reportagen-Serie im Nachrichten-Magazin „168 òra", in der sie die politischen Säuberungen im ungarischen Fernsehen während der Regierung Orban beschrieb.
Kategorie Elektronische Medien: Der polnische TV-Journalist **Jerzy Kalina,** der in seiner Dokumentation „Jagd auf die Wahrheit" für TV-Polska die Repressalien beschrieb, denen Journalisten in Weißrussland ausgesetzt sind
Kategorie Lebenswerk: Der tschechische Journalist und „Charta 77"-Mitbegründer **Petre Uhl.**

Festredner waren Karl Fürst Schwarzenberg, OMV-Generaldirektor Wolfgang Ruttensdorfer und Mittelosteuropa-Expertin Christine von Kohl, Michael Frank, Süddeutsche Zeitung, Peter Martos, „Die Presse", Martin Pollack, Schriftsteller. Für die Preisträger spielten Preisträger der Sommerakademie Prag - Wien – Budapest der Wiener Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

PRESS FREEDOM AWARD 2003

2003 war der Press Freedom Award Journalistinnen und Journalisten der Nachfolgestaaten der ehemaligen Republik Jugoslawien gewidmet. Der Preis wurde am 18. Januar 2004 verliehen.

PreisträgerInnen waren:
Kategorie Printmedien: Der kroatische Journalist **Zeljko Peratovic** für seine investigative Tätigkeit zur Aufarbeitung kroatischer Kriegsverbrechen.
Kategorie Elektronische Medien: Der in Belgrad lebende Journalist **Milorad Vesic** für seinen Tv-Bericht für TV B92, Ressort Politik und Gesellschaft, über Korruption in Serbien.
Kategorie Publikationen: Die in Belgrad lebende Journalistin **Jelena Bjelica** für ihr Handbuch „Trafficking in Human Beings", welches als Arbeitsunterlage für JournalistInnen konzipiert ist, die sich mit dem Problem des Menschenhandels befassen.

Festredner waren Albert Rohan, früherer Generalsekretär des österreichischen Außenamtes, Wolfgang Ruttensdorfer, Generaldirektor der OMV-Aktiengesellschaft. Livia Kling („Kurier") und der Publizist Norbert Mappes-Niediek.
Für die PreisträgerInnen spielten Preisträger der Sommerakademie Prag – Wien – Budapest der Wiener Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

PRESS FREEDOM AWARD 2004

2004 wird der Press Freedom Award – Signal für Europa ausgeschrieben für Journalistinnen und Journalisten der neuen EU-Nachbarn Moldawien, Ukraine und Weissrußland.

„Der Preis trägt den Untertitel Signal für Europa. Das ist ein schöner und treffender Name. Was hier geleistet wurde, ist in der tat ein Signal für Europa, nicht nur für den östlichen Teil. 80 Prozent aller Orden und Ehrungen sind tautologisch: sie belohnen nur den Erfolg und den Applaus. Die andern 20 Prozent sind es, die zählen, zu ihnen gehört der Preis, den ROG hier in Wien verliehen hat." **Zitat aus der Festrede von Norbert Mappes-Niediek**

PRESS FREEDOM AWARD 2003
Wolfgang Ruttenstorfer, Albert Rohan, Rubina Möhring, Jelena Bjelica, Milorad Vesic, Zejlko Paratovic.

5. BISHERIGE AKTIVITÄTEN (AUSZUG)

Appell an das europäische Parlament und an den Rat der europäischen Union
15. Mai 2001

Am 15. Mai 2001 wehrten sich Österreichs führende Journalistinnen und Journalisten gegen den viel zitierten § 56 – den Journalisten-Paragraphen – der geplanten neuen Strafgesetzgebung. Laut diesem Paragraphen sollten Journalistinnen und Journalisten auch strafrechtlich verfolgt werden, wenn sie geheime Dokumente veröffentlichten. Reporter ohne Grenzen richtete einen Appell an das europäische Parlament und an den Rat der Europäischen Union, „Pressefreiheit und Meinungsvielfalt" im Rahmen einer künftigen Europäischen Verfassung zu verankern.

Gefahr der Freiheit – Freiheit in Gefahr
29. April 2001, Volkstheater-Matinee

Beginn dieses Veranstaltungszyklus von Reporter ohne Grenzen Österreich war die Pressefreiheits-Matinee im Wiener Volkstheater zum Thema „Gefahr der Freiheit – Freiheit in Gefahr" am 29. April 2001. Inhaltlicher Schwerpunkt dieser Matinee war die Mediensituation in den osteuropäischen Ländern.
TeilnehmerInnen waren prominente JournalistInnen aus den U.S.A., Israel, Italien und Österreich. Didi Macher und Ulf Bierbaum lasen Texte verfolgter JournalistInnen.
Musikalischer Rahmen: Franz Koglmann und Peter Herbert

Gefahr der Freiheit – Freiheit in Gefahr
Presse – macht – Staat
28. April 2002, Volkstheater-Matinee

Eine Podiumsdiskussion anlässlich des Internationalen Tag der Pressefreiheit zu den Themen Pressefreiheit und Informationsstrategien, sowie den Stellenwert der Medienfreiheit für Demokratie insgesamt.
Prominente ReräsentatInnen aus Medien, Kultur und Wissenschaft waren unter anderem Eldad Beck, Viola Gienger, Robert Ménard, Alissa Rubin, Birgit Schönau, Gerfried Sperl, Melita Sunjic und Armin Thurnher.
Cornelius Obonya und Chris Pichler lasen Politiker-Zitate zum Thema Pressefreiheit.
Musikalischer Rahmen: Landstreich

Anlässlich dieser Veranstaltung und des Internationalen Tag der Pressefreiheit 2002 gestaltete die Tageszeitung Der Standard gemeinsam mit Reporter ohne Grenzen Österreich die Wochenendbeilage ALBUM zum Thema Pressefreiheit.
Anlässlich des ersten Press Freedom Award – Signal für Europa widmete Der Standard im November 2002 ebenfalls die Wochenendbeilage ALBUM Reporter ohne Grenzen Österreich.

Die Krise nach dem Krieg – Politik und Medien zwischen den Fronten
10. Oktober 2002, Podiumsdiskussion

Schwerpunkt dieser Podiumsdiskussion im Bruno Kreisky Forum war die immer schwieriger werdende Situation von Journalistinnen und Journalisten in Krisengebieten sowie international die Tendenz von Regierungen, im Namen der „Sicherheit" Pressefreiheit und Meinungsvielfalt einzuschränken und zu vernachlässigen. TeilnehmerInnen waren unter anderem Freimut Duve, OSCE-Representative on Freedom of the Media, Gisela Dachs, Nahost-Korrespondentin der Hamburger Wochenzeitschrift „Die Zeit", Kemal Kurspahic, früherer Chefredakteur der bosnischen Zeitung „Oslobodjenje", heute Sprecher des ODCCP/UN-Office, die Journalistin und Dokumentarfilmerin Siba Shakib mit dem Schwerpunkt Afghanistan, Marie Roger Biloa, Managerin der Mediengruppe „Africa International Times" und Herausgeberin von „Afrika International"/Paris.

Eine Veranstaltung von *Reporter ohne Grenzen – Österreich* gemeinsam mit dem Informationsdienst der Vereinten Nationen in Wien und dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog.

Journalisten – Steckbriefe
August 2002 – Dezember 2002

In einer Inseratenserie veröffentlichte Reporter ohne Grenzen – Österreich im Nachrichtenmagazin „profil" in halbseitiger Anzeige so genannte „Steckbriefe" inhaftierter und verfolgter JournalistInnen, für die sich „Reporters sans frontières" international einsetzte. Dies, um das Bewusstsein über das oft schwierige Verhältnis zwischen Macht und Journalismus zu betonen und das vielfach bedrohte, oftmals fragile Menschenrecht auf „freie Meinung und Pressefreiheit" hervorzuheben und bewusst zu machen. Ermöglicht wurde diese Initiative von der OMV – Aktiengesellschaft.
Prominente Künstler unterstützen seit 2001 die Aktivitäten von Reporter ohne Grenzen Österreich. Der österreichische Maler Adolf Frohner widmete Reporter ohne Grenzen Österreich ein eigenes Sujet, das Bild vom unterdrückten Menschen la Symbol für die gefährdete Meinungsfreiheit.

Der international bekannte Komponist und Jazzmusiker Franz Koglmann komponierte sein Lied der Pressefreiheit „entre chien et loup" für *Reporter ohne Grenzen Österreich*.
2001 wurde das Lied vom Monoblue-Quartet im Rahmen einer Veranstaltung von ROG uraufgeführt. Seit 2002 ist dieses auch auf der preisgekrönten Koglmann-CD „Don't play, just be" im Handel erhältlich.

6. PROJEKTE 2004/2005

3. Mai 2004
Pressekonferenz anlässlich des Internationalen Tag der Pressefreiheit

Präsentation des International Press Freedom Report 2004.
Präsentation der Ausschreibung des Press Freeom Award 2004 – Signal für Europa.

6. Mai 2004
Internationale Podiumsdiskussion zum Thema Pressefreiheit und Medienvielfalt.
In Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum für Internationalen Dialog.

16. September 2004
Ganztägiges Symposium „Information und Meinungsfreiheit – 80 Jahre Radio" im RadioKulturhaus Wien.

30. April 2005
Benefiz-Gala anlässlich des 20jährigen Jubiläums von Reporter ohne Grenzen International.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Website.

7. KOOPERATIONSPARTNER 2003

OMV-AKTIENGESELLSCHAFT
PID - PRESSEDIENST DER STADT WIEN
STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION AUSLANDSBEZIEHUNGEN
WIEN KULTUR
BUERO8PR

BRUNO KREISKY FORUM FÜR INTERNATIONALEN DIALOG
DEUTSCHE STÄNDIGE VERTRETUNG BEI DER OSZE
ÖSTERREICHISCHE STÄNDIGE VERTRETUNG BEI DER OSZE
LUXEMBURGISCHE STÄNDIGE VERTRETUNG BEI DER OSZE
STABILITY PACT FOR SOUTH EAST EUROPE

SIEMENS
VIENNA INTERNATIONAL AIRPORT
AUA
MERCURE
HOTEL PALAIS SCHWARZENBERG
INTERNATIONALE SOMMERAKADEMIE
BÖSENDORFER

DER STANDARD
MANSTEIN-VERLAG
BAUERDRUCK
COMMUNICATION MATTERS
ECKER UND PARTNER

8. ECKDATEN VON REPORTER OHNE GRENZEN ÖSTERREICH

Gründung	1998
Mitgliederzahl	ca. 80

Vorstand

Geschäftsführende Präsidentin	Rubina Möhring
Stellvertretender Präsident	Franz C. Bauer
Schriftführerin	Margit Maximilian
Stellvertretende Schriftführerin	Pascale Laurent
Kassier (interimistisch)	Michael Kerbler
Stellvertretender Kassier	Gabriel Lansky
Sprecherin	Rubina Möhring
Office Management	Julia Schulte-Derne

Reporter ohne Grenzen
Margaretenstraße 70
A-1050 Wien
Tel +43-01-58 10 011, Fax: -99
info@rog.at; www.rog.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit trete ich dem Menschenrechtsverein
„Reporter ohne Grenzen – Österreichische Sektion von Reporters sans Frontières" bei.

Name: _____

Adresse: _____

Beschäftigt bei: _____

Tel. (privat):* _____ (Firma):* _____

Fax (privat):* _____ (Firma):* _____

E-Mail: _____ @ _____

** optional. Alle Angaben werden gem. Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 165/1999 streng vertraulich behandelt.*

Ich bezahle

☐ den Vollbeitrag in Höhe von EUR 50,- im Jahr,

☐ den ermäßigten Beitrag in Höhe von EUR 25,- im Jahr
(Studierende, Erwerbslose, geringfügiges Einkommen, usw.)

☐ einen Förderbeitrag von _____ EUR pro Jahr.

Zahlungsweise

☐ per Überweisung oder per Erlagschein auf das Konto von
„Reporter ohne Grenzen", PSK – Blz 60.000 – Kto.Nr. 92.109.160

☐ jährlich ☐ halbjährlich

_____

Ort, Datum, Unterschrift

Reporter ohne Grenzen | Margaretenstrasse 70 | A-1050 Wien | tel: +43-1-581 00 11| fax: DW 99
info@rog.at | www.rog.at | Spendenkonto PSK Blz 60.000 | 92.109.160

1. MISSION STATEMENT
REPORTERS WITHOUT BORDERS INTERNATIONAL

Everyone shall have the right to hold opinions without interference.
Everyone shall have the right to freedom of expression; this right shall include freedom to seek, receive and impart information and ideas of all kinds, regardless of frontiers, either orally, in writing or in print, in the form of art, or through any other media of his choice.

Article 19 of the United Nations Universal Declaration of Human Rights – 19.12.48.

The basis of every democracy is freedom of the press and diversity of opinion. The **UN Human Rights declaration** was conceived and formulated in the shadow of the horrors of Word War 2. Yet even today one third of the world's population live in countries where freedom of opinion is endangered.

Reporters Without Borders / Reporters sans frontières is an independent non-government organisation, with headquarters in Paris. It was founded in 1985 and has adviser status to the Council of Europe, the United Nations and UNESCO.

Reporters Without Borders has nine national branches located in Belgium, Germany, Italy, France, Britain, Austria, Sweden, Switzerland and Spain. It has correspondents in all corners of the world.

In 1987 the **OSCE** awarded Reporters without Borders the "International Prize for Journalism and Democracy." The organisation supports persecuted journalists and their families wherever they are in the world.

Each year on May 3rd, United Nations **"International Press Freedom Day"** Reporters without Borders publishes an international report on the state of the media and freedom of expression. Published in English, French, and Spanish it contains reports on the state of press freedom in 150 countries.

On December 10th. **International Human Rights Day**, Reporters without Borders International awarded the Human Rights prize to journalists under threat.

Information, Press Freedom, and Diversity of Opinion do not occur as a matter of course. Rather they are the result of a long and hard won battle for basic rights; rights recognised by the UN and the European Union and which must be protected in all parts of the world.

2. INFORMATION IS A HUMAN RIGHT
GOAL SETTING FOR REPORTERS WITHOUT BORDERS AUSTRIA

Reporters Without Borders – Austria views the enlargement of the Europen Union as an event of special significance. Given the geo-political situation of Austria, **the Vienna headquarters of this human rights organisation** seems pre-destined to be a major point of contact for the new EU member states in east and south-east Europe.

As a way of recognising these developments Reporters Without Borders – Austria, with the support of OMV, has established the **PRESS FREEDOM AWARD – SIGNAL FOR EUROPE.** This is intended to encourage a new generation of journalists in these modern transition states; to serve as a warning for the future and a reminder of the past – of the misuse of the media and the gagging of freedom of expression during past dictatorships. The prize will be awarded annually in Vienna

Reporters Without Borders – Austria was founded in 1998 as a benefit society and has around 80 active members. This **independent non-government, human rights organisation** enjoys the support and cooperation of important partners along with prominent artists and activists

Reporter Without Borders – Austria has firmly established itself with both the Austrian and International public as an important voice and opinion leader on press freedom. Guided by the **UN Universal Declaration on Human Rights,** Reporters without Borders - Austria represents the rights of persecuted journalists everywhere and stands for freedom of opinion, freedom of the media and for the right to inform and be informed.

3. ACTIVITY REPORT 2003
REPORTERS WITHOUT BORDERS AUSTRIA

Women in War

9th. March 2003, Volkstheater-Matinee

Women took centre stage at a matinee in Vienna's Volkstheater on International Women's day. They described living through war as civilians, war reporters, doctors, and social workers; but also as women who, in the wake of every war, make an essential contribution to the reconstruction of the damaged structures of their countries and societies.
Women from Iran, Iraq and Afghanistan – from Israel and the Palestinian autonomous region; women from Africa including South Africa as well as from Bosnia spoke of the limits and dangers inherent in the flow of communication and information both within and outside of areas of conflict.
An event organized by Reporters without Borders Austria, the Vienna organisation "Women without Borders" and the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue.
Under the patronage of: The Austrian UNESCO Commission.

Dangers in Freedom – Freedom in Danger

Media and Politics between War and Peace
27th April 2003, Volkstheater-Soiree

Using the title "Dangers in Freedom – Freedom in Danger" Reporters without Borders – Austria has, since 2001, organized an event in Vienna's Volkstheather to recognize the International day of Press Freedom. In 2003 it was a reading on the topic "Media and Politics – Between War and Freedom." Otto Tausig and Cornelius Obonya, Chris Pichler, Isabel Weicken and Erwin Ebenbauer read international texts and commentary on the great wars and conflicts of the 20th century – including the just concluded (April 2003) war in Iraq.
Press and politicians from the various epochs of the 20th and 21st centuries were quoted. These demonstrated just how much the views of journalists can be influenced by the views of the dominant political system and how much influence politics can have over the style and content of the reporting.
How the information ground rules of yesterday sound today. Music: Landstreich.
Presentation: Reporters without Borders Austria. A benefit event by Reporters without Borders Austria and the Austrian UNESCO Commission.

3. May - International Press Freedom Day 2003

2. May 2003, Press conference in Presseclub Concordia

On International Press Freedom Day 2003 Reporters without Borders presented the International Press Freedom Report 2003 in which the media situation over the previous year in around 150 countries was analysed. Presentation of the call for applications for the Press Freedom Award – "Signal for Europe 2003" in the categories of print media, electronic media and publications, for journalists in the successor states of the former Republic of Yugoslavia.

Diplomatic Academy
27. June 2003

In association with this prize, the graduating class of the Diplomatic Academy dedicated the proceeds from their final event of 2003 to the support of a newspaper in this region. After consultation with the OSCE's Representative on Freedom of the Media, Reporters without Borders Austria selected the new weekly Kosovo newspaper "Java."

In Defense of our Future
Farewell for Freimut Duve as OSCE-Representative on Freedom of the Media
11. and 12. December 2003

December 2003 saw the conclusion of six years in office by Freimut Duve, the first "OSCE-Representative on Freedom of the Media". On 11th Dezember 2003 Freimut Duve addressed his working report to the Permanent Council of the OSCE for the last time in his official capacity as Representative on Freedom of the Media.

Farewell ceremony at the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue in Vienna.
11. December 2003

Former Austrian Chancellor and President of the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue, Franz Vranitsky, gave the opening address along with Ambassador Justus de Visser, the Netherlands Chairman of the Standing Council of the OSCE for 2003.
The guest speakers were Miroslava Gongadse, the widow of the Ukrainian journalist Gongadse who was murdered in 2001; Monica Nagler-Wittgenstein, President of the Swedish PEN-Club until 2002 and the current President of "Writers in Prison" in Stockholm; the Russian Journalist Andre Babitski, one of the first journalists to begin reporting the civil war in Chechnya, and the Slovenian publisher Nedad Popovic, who was awarded honorary citizenship of the city of Sarajevo for his services to literature in the states of the former Federal Republic of Yugoslavia.
Music: Monoblue-Quartet.
An event by Reporters without Borders Austria, the office of the Netherland's Chairmanship of the Permanent Council of the OSCE for 2003 and the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue.

Workshop "defense of our future"
12. December 2003, ORF RadioKulturhaus in Vienna

Thirty young people between the ages of 14 and 18 who had taken part in Freimut Duve's OSCE project, the mobile culture container, "defense of our future" were invited to discuss their experiences in the war torn regions of the former Yugoslavia. Young Austrians also took part in the discussion.
For the past three years the mobile culture container had been towed from town to town throughout this region. The aim of the project was to expose the coming post war generation to modern media. Concern was taken to demonstrate how knowledge and information could be independently acquired and related to the perhaps nationalistic pre-judgements acquired from an older generation.
The mobile culture container was presented to the city of Mostar in the summer of 2003 with the plan to use it as a youth centre for young people from both sides of the city.
Music: Monoblue-Quartet.
An event by Reporter without Borders Austria, The Bruno Kreisky Forum for International Dialogue and the ORF-RadioKulturhaus.

Press Freedom Award 2003 – Signal for Europe

Jury session in the context - Reporters Without Borders – Austria
12. December 2003

In the categories – Print Media, Electronic Media, and Publications – the following prize-winners were announced:
Print Media: **Zeljko Peratovic,** for the work - Croatian War Crimes
Electronic Media: **Milorad Vesic,** for his B 92, TV Report on Corruption in Serbia
Publications: **Jelena Bjelica,** for her book "Trafficking in Human Beings"

Country Profile Reports

December 2003 – Januar 2004

Reporters Without Borders – Austria published a series of inserts in the daily Der Standard newspaper which gave "profile reports" in the successor states of the former Federal Republic of Yugoslavia. These complemented the Press Freedom Award 2003 – "Signal for Europe". These large format inserts carried quotes from the 2003 Press Freedom Report drawing attention to the media situation in these countries. This initiative was made possible by the OMV-Aktiengesellschaft.

4. PRESS FREEDOM AWARD – SIGNAL FOR EUROPE

Since 2002 Reporters Without Borders Austria has bestowed the Press Freedom Award – Signal for Europe on journalists from the transition states of East and South-East Europe. The 15,000 euro prize was established in association with OMV and is presented annually in Vienna.
The prize is adjudicated by an international jury whose members are Freimut Duve, Media Representative of the OSCE, Christine von Kohl, Expert on Central and Eastern Europe, Monica Nagler-Wittgenstein, Writers in Prison Stockholm, Eva Nowotny, Austrian Ambassador to the USA and Albert Rohan, former General Secretary in the Austrian foreign ministry.
The award is under the patronage of Karl Schwarzenberg.

The marble salon of the Schwarzenberg Palace in Vienna is the location for the prize giving ceremony. The musical program is provided by young award winners from the Prague-Vienna-Budapest summer academy which was established by the University for Music and Performing Arts in Vienna. Artistic design was by Adolf Frohner who made available original etchings for the prize ceremony.
This is a new prize, which is directed at young, non-mainstream journalists, from the transition states of East and South-east Europe. The award will recognised work which is dedicated to the topics of human rights, democracy and freedom of expression.
The Press Freedom Award – "Signal for Europe" is an award for those who take seriously the democratic work of investigative, and at the same time objective reporting. It is a prize for journalists who suffer financial penalties; who may find themselves side-lined because of their refusal to compromise; whose work is perhaps partially hidden from a broad public.

It is a prize for standing up for rights in the sense of a modern civil society; for journalistic sensitivity towards freedom of expression and human rights. It is a prize that serves to remove resentments and ameliorates and overcomes fears of greater integration - for all sides and at all levels.

PRESS FREEDOM AWARD 2002

The Press Freedom Award 2002 – "Signal for Europe" was dedicated to the new member states of the EU, at that time the candidate countries. The prizes were awarded on 10th November 2002.

The prize-winners were:
Category Print Media: The Hungarian journalist **Agnes Karacsony** for her series of reports in the news magazine "168 òra", in which she described the political "cleansing" that occurred in Hungarian television under the Orban government.
Category Electronic Media: The Polish TV journalist **Jerzy Kalina,** whose documentary "Hunt for the Truth" for TV Polska, described the repression to which journalists in Belarus are exposed.
Category Life's Work: The Czech journalist and co-founder of "Charta 77" – **Petre Uhl.**

Guest speakers were Prince Karl Schwarzenberg, OMV Director General Wolfgang Ruttensdorfer, and Central and Eastern Europe expert Christine von Kohl, , Michael Frank, Süddeutsche Zeitung, Peter Martos, "Die Presse", Martin Pollack, author. The prize-winners were entertained by the prize winning musicians of the Prague-Vienna-Budapest summer academy of the University for Music and Performing Arts in Vienna.

PRESS FREEDOM AWARD 2003

For 2003 the Press Freedom Award was dedicated to the successor states of the former Federal Republic of Yugoslavia. The awards were presented on January 18th. 2004.

Prize Winners were:
Category Print Media: The Croatian Journalist **Zeljko Peratovic** for his investigative work on revealing Croatian war crimes.
Category Electroic Media: The Belgrade based journalist **Milorad Vesic** for his reports for TV B92's Politics and Society section on corruption in Serbia.
Category Publications: The Belgrade based journalist **Jelena Bjelica** for her hand book "Trafficking in Human Beings", which was conceived as a working aid for journalists involved in reporting on the trade in human beings.

Guest speakers were Albert Rohan, former General Secretary in the Austrian Foreign Ministry, Wolfgang Ruttensdorfer, Director General of OMV-Aktiengesellschaft, Livia Klingl ("Kurier") and the journalist Norbert Mappes-Niediek.
The prize-winners were entertained by the award winning musicians from the Prague-Vienna-Budapest summer academy of the University for Music and Performing Arts in Vienna.

PRESS FREEDOM AWARD 2004

In 2004 the Press Freedom Award – Signal for Europe will be open to applications for journalists from the new European Union neighbour states – Moldavia, Ukraine, and Belarus.

The prize carries the sub-title of "Signal for Europe". What's intended here in fact is a "Signal for Europe" – not just for the eastern part. 80 percent of all awards and honours are tautological: they reward only success and applause. The other 20 percent are the ones that count, and the award that Reporters Without Borders has given here in Vienna is among those that count. **A quote from the guest address by Norbert Mappes-Niediek**

PRESS FREEDOM AWARD 2003
Wolfgang Ruttenstorfer, Albert Rohan, Rubina Möhring, Jelena Bjelica, Milorad Vesic, Zejlko Paratovic.

5. OUR ACTIVITIES (EXCERPTS)

Appeal to the European Parliament and to the Council of the European Union

15. May 2001

On May 15th. 2001 Austria's leading journalists refused to accept the much quoted § 56 – the "journalists paragraph" of the planned new penal law code. According to this law journalists would be subject to criminal prosecution if they published secret documents. Reporters Without Borders appealed to the European Parliament and the Council of the European Union to ensure that freedom of the press and diversity of opinion was anchored within the framework of the future European Union constitution.

Dangers in Freedom – Freedom in Danger

29. April 2001, Volkstheater Matinee

The beginning of the series of events by Reporters Without Borders – Austria
was the press freedom matinee in Vienna's Volkstheater on the theme "Danger of Freedom – Freedom in Danger" on April 29th 2001. The main thrust of this matinee was the media situation in east European countries. The participants were leading journalists from the United States, Israel, Italy and Austria. Didi Macher and Ulf Bierbaum read texts by persecuted journalists. Music: Franz Koglmann and Peter Herbert

Dangers in Freedom – Freedom in Danger

Press – Power – State
28. April 2002, Volkstheater Matinee

A podium discussion to mark International Press Freedom Day, on the topics of press freedom, information strategies and the general significance of media freedom for democracies.
Participants were prominent representatives from the media, culture and sciences including Eldad Beck, Viola Gienger, Robert Ménard, Alissa Rubin, Birgit Schönau, Gerfried Sperl, Melita Sunjic und Armin Thurnher.
Cornelius Obonya und Chris Pichler read quotes from politicians on the subject of press freedom.
Music: Landstreich
For this occasion and to mark International Press Freedom Day 2002, the daily newspaper Der Standard and Reporters Without Borders Austria dedicated the weekend supplement ALBUM to the topic of press freedom.
For the first Press Freedom Award – Signal for Europe, in November 2002, Der Standard newspaper dedicated the weekend supplement ALBUM to Reporters Without Borders Austria.

The Crisis After the War – Politics and Media Between the Fronts

10. October 2002, Podium discussion

The main thrust of this podium discussion at the Bruno Kreisky Forum was the increasingly difficult situation for journalists in regions of conflict and the tendency of governments to restrict press freedom and diversity of opinion in the name of security.
The participants included Freimut Duve, OSCE-Representative on Freedom of the Media, Gisela Dachs, Middle-East correspondent for the Hamburg based weekly magazine "Die Zeit", Kemal Kurspahic, former chief editor of the Bosnian newspaper "Oslobodjenje", (now spokesman for the ODCCP/UN-Office) the journalist and documentary film maker Siba Shakib with emphasis on Afghanistan, Marie Roger Biloa, manager of the media group "Africa International Times" und publisher of "Africa International"/Paris.
Organised by Reporters Without Borders Austria in association with the information service of the United Nations in Vienna and the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue.

Journalist – Profile Reports

August 2002 – December 2002

Through a series of half page inserts in the news magazine "Profil" Reporters Without Borders Austria publicised profiles of imprisoned and persecuted journalists for whom "Reporters sans frontières" was mounting an international campaign. This was designed to raise awareness of the often problematic relationship between power and journalism and to emphasise the diverse threats to the fragile human right to "freedom of expression and the media." This initiative was made possible by OMV – Aktiengesellschaft.

Since 2001 the activities of Reporters Without Borders Austria have received the support of prominent artists. The Austrian painter Adolf Frohner dedicated one of his own works to Reporters Without Borders Austria – a picture of humans weighed down as a symbol for endangered freedom of expression.

The internationally known composer and jazz musician Franz Koglmann composed his song of press freedom "entre chien et loup" for Reporters Without Borders Austria.
In 2001 the Monoblue-Quartet performed the song as part of an event organised by Reporter Without Borders Austria. Since 2002 this song has been available in music stores on the prize winning Koglmann CD "Don't play, just be".

6. 2004/2005 PROJECTS

3. May 2004
Press conference to mark International Press Freedom Day.

Presentation of the International Press Freedom Report 2004.
Presentation of the call for applications for the Freedom Award 2004 – Signal for Europe.

6. Mai 2004
International podium discussion on the topic of press freedom and media diversity.
In co-operation with the Bruno Kreisky Forum for International Dialogue.

16. September 2004
One day symposium on "Information and Freedom of Expression" – 80 Years of Radio" in the Radio Kulturhaus Vienna.

30. April 2005
Benefit Gala to mark the 20th annivesary of Reporters Without Borders International.

We are currently planning more activities. More information can be obtained through our website.

7. CO-OPERATING PARTNERS 2003

OMV-AKTIENGESELLSCHAFT
PID - PRESSEDIENST DER STADT WIEN
STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION AUSLANDSBEZIEHUNGEN
WIEN KULTUR
BUERO8PR

BRUNO KREISKY FORUM FÜR INTERNATIONALEN DIALOG
DEUTSCHE STÄNDIGE VERTRETUNG BEI DER OSZE
ÖSTERREICHISCHE STÄNDIGE VERTRETUNG BEI DER OSZE
LUXEMBURGISCHE STÄNDIGE VERTRETUNG BEI DER OSZE
STABILITY PACT FOR SOUTH EAST EUROPE

SIEMENS
VIENNA INTERNATIONAL AIRPORT
AUA
MERCURE
HOTEL PALAIS SCHWARZENBERG
INTERNATIONALE SOMMERAKADEMIE
BÖSENDORFER

DER STANDARD
MANSTEIN-VERLAG
BAUERDRUCK
COMMUNICATION MATTERS
ECKER UND PARTNER

8. KEY FACTS ON REPORTERS WITHOUT BORDERS AUSTRIA

Founded	1998
Membership	ca. 80

Board of Management	
Manager and President	Rubina Möhring
Deputy President	Franz C. Bauer
Secretary	Margit Maximilian
Deputy Secretary	Pascale Laurent
Treasurer (interim)	Michael Kerbler
Deputy Treasurer	Gabriel Lansky
Spokeswoman	Rubina Möhring
Office Management	Julia Schulte-Derne

Reporters Without Borders
Margaretenstraße 70
A-1050 Wien
Tel +43-01-58 10 011, Fax: -99
info@rog.at; www.rog.at

www.rog.at Reporter ohne Grenzen - Austrian Section of Reporters sans Frontières

APPLICATION

MEMBERSHIP REPORTERS WITHOUT BORDERS AUSTRIA

My adress*

Surname: _____

First Name: _____

Adress: _____

Area Code: _____ City: _____

State: _____

Office: _____

Telephone: _____ Mobile: _____

E-mail: _____

** according to Data Protection Act 2000 (DSG 2000), BGBI. I. Nr. 165/1999, all informations are treated strictly confidential.*

Subscription

☐ Regular annual suscription of EUR 50,-

☐ Reduced annual suscription of EUR 25,- (students, unemployed persons, ...)

☐ Financial support of EUR _____ ,- a year

Payment

☐ bank transfer or payment to the account of "Reporter ohne Grenzen", P.S.K., bank code 60.000, account number 92. 109. 160, IBAN: AT846000000092109160, BIC: OPSKATWW

☐ per annum ☐ semi-annual

_____

Date, Signature

Reporter ohne Grenzen | Margaretenstrasse 70 | A-1050 Wien | tel: +43-1-581 00 11| fax: DW 99
info@rog.at | www.rog.at | Spendenkonto PSK Blz 60.000 | 92.109.160